Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 15 (1908)

Heft: 29

Rubrik: Aus Kantonen und Ausland

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

haben. Wir haben das Büchlein in den Tagen von Ende Juni ganz durchlesen und mit Freuden durchlesen. Und wir haben die seste Ueberzeugung, daß die Lektüre dieser "Blätter" jeden für eine Jerusalemreise sehr wohltuend und wirklich orientierend vorbereitet. Drum ollen, die da zu ten heiligen Stätten können, Gottes Schutz und als geistigen Reisebegleiter Dr. J. B. Hildebrands "Erinnerungsblätter".

Cl. Frei.

~~~

Aus Kantonen und Ausland.

1. Luzern. Die "Gemerbliche Fortbildungsschale" Hochdorf versendet ihren 4. Jahresbericht. Oberbehörde: der h. Erz. Rat des Ats. Luzern. Eidg. Experte: H. Berbehörde: der h. Erz. Rat des Ats. Luzern. Eidg. Experte: H. Bendel, Prof. in Schaffhausen. Aufsichtskom mission: 11 Herren, worunter kein einziger Geistlicher. Vorstand: 3 Herren. Refetorat: Sek. Lehrer S. Feßler, Hochdorf. Lehrerschaft: 6 Herren, worunter Amtsstatthalter Dr. Sigrist für Obligationenrecht und Schuldbetreibung und ein Maschinentechniker für mechanisch-technisches Zeichnen. Schüler: 49, don denen 34 in der Berufslehre stunden, 9 die Lehrzeit absolviert haben z. Jahrgänge: 1880—1893. Unterrichtsstunden: Deutsche Sprache und Rechnen je 25, Vaterlandskunde 26, ted n. Zeichnen 60, Buchhaltung 42, Freihandzeichnen II. 65, Freihandzeichnen I. 66 und Linear- und Projektionszeichnen 68. Total der Unterrichtsstunden 382 und der Schülerstunden 4979. Zeit des Unterrichtes: Tagesstunden.

Bedauert wird im interessanten Bericht, daß es nicht möglich war, mangels Schüler, den Unterricht in den theoretischen Fächern durch Anstädung eines zweiten Semesterfurses weiter auszubauen. Während die Schüler ein zweites und drittes Jahr die Zeichensächer frequentieren, bleiben sie in den theoretischen Fächern in der Regel nach einem Jahre zurück. Der Herr Experte schreibt: "Daß aber der Besuch der Fortbildungsschule in den theoretischen Fächern wäherend nur eines Wintersemesters für die Wiehrzahl der Lehrlinge ungenügende Resultate errieben muß liest auf der Sond "

Resultate erzielen muß, liegt auf der hand." —

Ein Mangel, ben die Fortbildungsschulen in weiten Landen fühlen, und ber nach Abhilfe foreit.

2. Burid. Die Schulpflege Rusnacht beschloß, die Auflage bes sozialbe-

motratischen "Bolferecht" im öffentlichen Lesezimmer zu untersagen. In Burich III sollen junge Lehrerinnen bas übliche Schulgebet unterlaffen,

In Zürich III sollen junge Lehrerinnen das übliche Schulgebet unterlassen, "um beständigen Anfectungen von gewisser Seite zu entgehen". So melbet das "Schweiz. Evang. Schulbt."

Im Kanton wirfen 1208 Primar- und 301 Sekundarlehrer, 12 Fachlehrer auf ber Sekundarschulftufe, 281 Lehrer an Mittelschulen und 143 Lehrer an ber

Hochschule, total 1945 Lehrfräste. —

3. St. Sallen. Unter dem harmlosen Titel "Das Schulwesen von Flums in den Jahren 1803—62" gibt ein Herr Ch. M. M. ein 48 Seiten starkes Broschürchen heraus. Es behandelt dasselbe 1. Organisation und gesetzliche Regelung des Schulwesens, 2. Schulen zu Berg und Tal; Schulkreise. 3. Die Mädchenarbeitsschule, 4. Unterrichtslofale, Schulhäuser, 5. Die Lehrerschaft, 6. Die Schulbehörden der Gemeinde, 7. Von der Wirtsamkeit des Schulrates. 8. Die Schulautsverwaltung und ihre Tätigkeit und 9. Dekonomisches.

Die "Studie" ift ein wertvoller Beitrag zur ft. gall. Lotalgeschichte bes Schulwesens und verbient beste Anerkennung abseite aller, die für die Entwicklung bes fath. Schulwesens in ben einzelnen Gemeinden Interesse haben. Dem arbeitfamen orn. Chr. Dl., Dl., einem beruflich febr angeftrengten Amtsmanne, unfere freudige Anertennung zu feiner verdienstvollen Arbeit. —

Tablat. * Es ist erfreulich, wie allenthalben im herwärtigen Kanton bem Schulturnen mehr Ausmerksamkeit zugewendet wird. Auch bei uns im Tablat geht es diesbezüglich vorwärts; so werden z. Z. sämtliche Turnpläte der kath. Schulen mit neuen, prächtigen Turngeräten als: Doppelreck, Barren und Springel ausgestattet. Wie wird sich unser turnerische Vertrauensmann H. B. beim Andlick derselben freuen! Rebst dem Entgegenkommen des kath. Schulrates ist dies nicht zum kleinsten Teile auch seiner lojalen, sür die Sache des Schulturnens begeisterten Arbeit und Initiative zu verdanken. — Das neue Schulhaus an der Lindenstraße, welches bald das Firstbäumchen ziert, enthält ebenfalls eine geräumige, allen modernen Ansprüchen gerecht werdende Turnhalle. — Und zu guter Letzt sei noch beigefügt, daß nun jeden Herbst anläßlich des Besuches durch den Bezirksschulrat eine Turnprüfung abgenommen wird. Ein vernünstiges, rationelles Schulturnen ist überall und ganz speziell in industriellen Zentren zu begrüßen.

4. Thurgau. * Wie bereits furg in letter Nummer ber "B. Bl." gemelbet murbe, hat bas beer ber 20 000 Stimmberechtigten unseres Rantons ben gewunschten Rredit für ben Neubau einer Rantonsschule bewilligt mit rund 18000 Ja gegen 7000 Nein. Ein so gutes Resultat hat im Ernst ber stärkste Optimist nicht erwartet. Es ift jum Großteil ber eifrigen Agitation zu vertanten, welche ebemalige Rantonsschüler unter ber Aegibe von Dr. Ullmann in Mammern in Auch die Führer ber tath. tonservativen Partei empfahlen ben Szene setten. Ihrigen die Annahme ber Borlage, obwohl bas Ja fur uns entschieben ein Opfer bedeutete. Es ist zu hoffen, daß baraus die Ronsequenzen gezogen werden. Es sollte nicht zu viel verlangt sein, wenn an der Anstalt, an der jeder nach Bermögen mitsteuern muß, auch alle ben Unterricht genießen fonnen in allen Fachern, Gefdicte nicht ausgenommen, ohne in ihren religiofen Unichauungen und Empfindungen verleht zu werden. Es mußte eben doch manchem Bater angenehm fein, wenn er 200-300 Fr. jahrlich ersparen konnte baburch, bag er ben Sohn im heimatlichen Gymnasium unterbrächte, ohne ihn in anderer hin-

An den diesjährigen in Sitten stattsindenden schweiz. Handsertigkeitskurs sollen sich 35 Thurgauer angemeldet haben. Dies erklärt sich dadurch, daß im neuen Lehrplan die Sinführung dieses Unterrichtsfaches vorgesehen ist. Die Regierung bewilligte 20 Angemeldeten eine Staatssubvention von je 100 Fr. Die Frage liegt sehr nahe, ob nicht im eigenen Kanton Gelegenheit geboten werden sollte, daß die Lehrer sich die nötigen Kenntnisse erwerben könnten, um den nun einmal auf dem Arbeitsprogramm stehenden Handsertigkeitsunterricht zu erteilen. Wenn auch die Zahl der Kursteilnehmer aus unserem Kanton eine noch nie dagewesene ist, so bedeutet sie doch nur einen kleinen Bruchteil derjenigen,

Als Traktandum für die diesjährige thurgauische Schulspnode ist bestimmt: Revision des 2. und 3. Schulduches. Gine Lehrmittelkommission, bestehend aus den drei Primarlehrern Weideli in Hohentannen, Zwinger in Hauptwil und Debrunner in Egnach, ist beauftragt, neue Schuldücher für die 2. und 3. Klasse auszuarbeiten. (Eine neue Fibel gebrauchen wir schon seit einigen Jahren). In der S. L. Z. wird aber bereits angetönt, daß es den Herren nicht möglich ist, auf den bestimmten Zeitvunst zu liesern". Ich vermisse in der Kommission den Unterlehrer. Wohl sind 2 Lehrer von Gesamtschulen dabei, was gewiß sehr recht ist, aber für diese Lesebücher hätte ein schon längere Zeit auf dieser Stuse arbeitender Lehrer gewiß den einen und andern brauchbaren, durch die Erfahrung geläuterten, Borschlag machen können.

Man hat anderswo auch schon die Erstellung von neuen Schulbüchern durch Wettbewerd mit Prämierung der besten Leistung durchgeführt. Auf solche Weise kommt Einheitlichkeit zustande. Nun, hoffentlich kommt's auch so recht heraus, d. h. den einen wird's gefallen und den andern nicht.

5. * Appenzell 3.-3th. Der Große Rat hat in seiner letten Sitzung Ende (Mai) die kankonale Realschule in Appenzell mangels an Schülern aufgehoben. Gleichzeitig erhielt die staakswirtschaftliche Rommission den Auftrag, zu untersuchen, in welcher Weise die Lehrerschaft zu entschädigen sei. Wie man nun vernimmt, wird die Kommission dem Großen Rate verschiedene Anträge

unterbreiten, die eine billige Orbnung ber Angelegenheit vorfeben.

6. Solothurn. Der vom Regierungerat burchberatene Befehentmurf ift ben Rommiffionsmitgliedern zugestellt worden. Er ift febr furz gehalten. 16 Paragraphen regelt ber Entwurf die Befolbungen ber Lehrer, Behrerinnen und Arbeitslehrerinnen, die Berhaltniffe bes allgemeinen Schulfonds, die Uebergangs- und Schlugbeftimmungen. Danach haben bie Lehrer und Lehrerinnen Unfpruch auf ben Grundgehalt (1800 Fr.), bie Wohnung, bie Burgergabe und Diefelbe bleibt wie bisber 500 Fr. nach 20-jahrigem bie Altersgehaltszulage. Schuldienft. Der Staat tragt zwei Drittel bei an die Roften für Grundgehalt Die eine Halfte biefes Beitrages, also ein Sechstel, soll als und Wohnung. birefter Beitrag verabfolgt werben, ber andere Sechstel im umgefehrten Berhalt. nis jum Staatssteuerbetrag des letten Taxationsjahres. Go erhalten finang. fraftige Gemeinden weniger, schwache mehr, ein gerechter Ausgleich. Die Lehrer follen in Butunft alle Monate ausbezahlt werben. Die Arbeitslehrerin erhalt für jede Schule 180 Fr.

- 7. Forarlberg. Als erster Katalog tritt auf den Plan der der "PrivatLehr-u. Erz.-Anstalt Kollegium S. Bernardi in Wettingen-Mehrerau".
 Er beschlägt das LIV. Schuljahr. Lehrkörper: 29 Patres, Schüler: 193
 und zwar Handelsschule 108 und Lateinschule 85. Die 2. Handelsklasse hatte
 in der Schule als Klausurarbeit zu machen: Die Bestimmung der Glocke (nach
 Schiller) Jung gewohnt alt getan (Chrie) Die Ursachen der ersten
 Blüte der deutschen Literatur Der Nußen der Stenographie. Auch die 5.
 und 6. Klasse der Lateinschule hatten 10 ev. 8 Klausurarbeiten in der Muttersprache. Die Unstalt blüht und gedeiht und hit immer auch etwelchen Besuch
 aus der Schweiz in lebendiger Erkenntnis. daß das verdiente Stift einst in unseren Landen Segen gesaet und staatlichen Undant geerntet. Ginen Gruß ter
 rührigen Anstalt!
- 8. Afrika. Gine segensreiche Rolle im tath. Miffionswesen spielt bie Trappiften-Mission in Mariannhill. Das offizielle Direktorium pro 1907 nennt folgende Zahlen: 54 Priester, 28 Aleriker und Scholastiker, 240 Laienbrüber, 360 Miffionsschwestern, 42 Rirchen und Rapellen, 24 Diffionsstationen, Schulen unb **7**3 Ratechesenstellen. Spezifiziert fich bie Sache alfo: 43 fdmarze Lehrer und Ratechiften, 1253 Schulfinder in voller Berpflegung, 609 Schulfinder der Tageschulen, 287 Josefsschüler und Marienhausmadden, 123 Boglinge der Rleinkinder. Bewahranftalt, 14418 lette Taufmatritel. 4074 lette Totenmatritel, 660 Erftfommunifanten, 527 Firmlinge, 1130 Chepagre, 2458 Ratedumenen, 15 Apotheten, 73 Weriftatten, 382 Shwarze in ben Wertstätten und 1290 Schwarze in ber Landwirtschaft. Diese Bahlen fprechen laut und ernft. -